

Eine Mutter und ihre Tochter

von Bärbel Wilhelm-Unger

Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Wulfenau und Dinklage

In der evangelisch-lutherischen Kirche des Oldenburger Landes gibt es nur sechs Kirchengemeinden, die sich den Pfarrern mit einer anderen Kirchengemeinde teilen müssen. Zwei davon sind im Gebiet der Stadt Dinklage angesiedelt: die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Dinklage und Wulfenau.

Beide sind Gemeinden in der Diaspora. Die Gründungsgeschichte allerdings ist verschieden. In Wulfenau gibt es seit der Reformation im Hochstift Osnabrück durch Hermann Bonus im Jahre 1543 evangelische Christen; damals war die Bauerschaft Teil des Kirchspiels Badbergen, bis sie 1671 in das Gebiet des münsterischen Kirchspiels Dinklage eingemeindet wurde. Als die oldenburgische Kirche in der Mitte des 19. Jahrhunderts die seelsorgerliche Versorgung der verstreut lebenden Lutheraner in den Ämtern Vechta und Cloppenburg zu sichern begann, wurde in Wulfenau eine Kapellengemeinde errichtet und 1852 die Kirche gebaut.

Die wenigen Dinklager evangelischen Christen waren zunächst Glieder der Wulfenauer Kirchengemeinde. Der Zugang vieler Vertriebener machte schließlich 1952 die Errichtung einer Kirchengemeinde in Dinklage und den Bau einer Kirche notwendig.

Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dinklage umfaßt heute 1.892 Glieder (Stand: 31.12.1999), die in der Stadt Dinklage (ausgenommen die Bauerschaft Wulfenau) und in der Bauerschaft Carum (Gemeinde Bakum) wohnen. Ein Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft liegt in der Feier der Gottesdienste. Das Hören des Wortes Gottes ist das entscheidende Moment im Leben des Christen. „So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi“ (Römer 10,17). Dass Christus die Mitte des Glaubens ist, dokumentiert auch die innere Ausstattung der Kirche an der Jahnstraße mit der Betonung des Gekreuzigten (Kruzifixus) und des Auferstandenen auf dem mittleren Chorfenster. Als sichtbares Zeichen der Liebe Gottes wird das Abendmahl gereicht, das an jedem 1. Sonntag im Monat und an den besonderen Feiertagen gefeiert wird.